

Mit einem lachendem Auge in die nächsten hundert Jahre

Fraktion Kindergarten. Das diesjährige Jahrestreffen der Fraktion Kindergarten stand ganz im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums des Verbands. Rund 50 Teilnehmerinnen informierten sich am 3. November über die aktuellen berufspolitischen Themen und feierten zusammen mit geladenen Gästen.

Co-Präsidentin Evelyne Schmid begrüusste die Anwesenden zum geschäftlichen Teil im Mühlbergsaal des Naturamas in Aarau und hiess auch Elisabeth Abbassi, Präsidentin des alv, und Christian Aeberli, Leiter der Abteilung Volksschule des BKS, herzlich willkommen. Dem besonderen Anlass angemessen fanden sich junge Berufsfrauen, treue und bekannte Mitglieder wie auch ehemalige Präsidentinnen im Publikum – das berührte und verdeutlichte die eindrückliche berufspolitische Geschichte.

Elisabeth Abbassi zeigte auf, was durch das solidarische und engagierte Miteinander der Lehrerschaft aller Stufen erreicht werden konnte. Ursina Riz, Co-Präsidentin der Fraktion Kindergarten, kam anschliessend auf die Themen zu sprechen, welche in der Fraktionsleitung Priorität hatten und haben: Der Übergang in die Primarstufe bleibt auch nach dem Obligatorium des Kindergartens eine potenziell problematische Schnittstelle. Verstärkt durch die Heterogenität der Kinder, das jüngere Einschulungsalter und die schwierigen Rahmenbedingungen ergibt sich öfter die Situation, dass Kinder in die Primarstufe eintreten müssen, bei denen Schwierigkeiten zu erwarten sind oder die Defizite in einzelnen Bereichen aufweisen. Diesbezügliche Ängste und die Herausforderungen für die Lehrpersonen wurden in der anschliessenden Diskussionsrunde deutlich.

In Erarbeitung ist ein Merkblatt für Eltern zu den Voraussetzungen, die ein Kind beim Eintritt in den Kindergarten mitbringen sollte und die diesem den Einstieg erleichtern. Weiter überarbeitet eine Arbeitsgruppe den kantonalen Einschätzungsbogen, der im Zusammenhang mit dem neuen Aargauer Lehrplan neu ausgestaltet werden muss.



Der Kindergarten steht vor vielen Herausforderungen, zum Beispiel jener, dass die Kinder früher eingeschult werden. Foto: Fotolia.

Ehrungen, Verabschiedungen und Begrüssungen von Gästen

Nach den Ehrungen wurde Susanne Klaus mit Bedauern und grossem Applaus aus der Fraktionsleitung verabschiedet. Ihre grosse politische Kompetenz und ihr engagiertes Aufzeigen, Hinterfragen und Aufrütteln werden fehlen. Infolge der Auflösung der Pädagogischen Kommission (PäKom) des alv wurde auch Theres Hächler verabschiedet, die die Fraktion in diesem Gremium ein Jahr lang engagiert vertreten hatte.



Comedian Dominic Deville erheiterte mit Anekdoten aus dem Kindergarten-Alltag. Foto: zVg.

Die Co-Präsidentinnen informierten über ihren Entscheid, das Präsidium nach dem nächsten Fraktionsjahr abzugeben. Die Betroffenheit darüber trübte die Festlaune vorübergehend. Die Tatsache, dass die Leitung der Fraktion immer kleiner wird, liess einige Sorgenfalten entstehen. Doch diese verschwanden beim geselligen Zusammensein an den herbstlich dekorierten Tischen im Bullingerhaus: Anwesend waren ehemalige Präsidentinnen wie Katharina Ammann, Marianne Rölli Siebenhaar, die aus Leipzig angereist war, Margarita Burger, Trix Stauffer und Brigitte Streuli, zudem Victor Brun (BKS), Kathrin Scholl (alv) und Ruth Fritschi als Vertreterin des Dachverbands Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH). Letztere überbrachte Grussworte ihres Verbands mit einem kurzen Rückblick auf die berufspolitische Geschichte des Kindergartens in der Schweiz: Der erste Verband wurde 1881 in St. Gallen gegründet – ein wichtiger Akt, bedenkt man die Stellung, die die «Kindergartenfröileins» in dieser Zeit hatten. Marianne Rölli verdeutlichte das Bild der wohl bereits damals schon selbstbewussten und eigenständig denkenden Menschen in diesem

Berufsstand. Sie betonte das Zentrale unserer Aufgabe: Wir wirken für die Entwicklung und das Lernen von Kindern und sind «Fachpersonen für Veränderung».

Eine Präsentation zeigte dann unsere erfüllten Forderungen der letzten 20 Jahre auf, was viele mit Demut und Stolz erfüllte. Trotz Sorgen, Befürchtungen und teils beängstigendem Ausblick in die nähere Zukunft: Die Fraktion Kindergarten hat viel erreicht, Anerkennung gefunden und sich gut vernetzt.

Erheiterung mit Dominic Deville

Mit dem Festessen und einem besonderen Gast besserte sich dann die Festlaune weiter: Dominic Deville, selber ausgebildeter Kindergärtner, erheiterte die Anwesenden mit seinen Erzählungen und zeigte die humorvollen Seiten unseres Berufs auf. Als talentierter Comedian erzählte er im Grunde genommen aus unserem Alltag. Alle haben die von ihm beschriebenen Momente mit Kevins und Savannah Shayennes und eigenmächtig handelnden Waldkindern bereits erlebt. Mit seiner Darbietung brachte

er die Anwesenden laut zum Lachen. Darauf wollen wir anstossen: auf dass uns das Lachen nicht vergeht und die schönen Momente in Erinnerung bleiben!

Mitmachen!

Damit dies so bleibt, ruft die Fraktionsleitung dazu auf, bei der Suche nach neuen Mitgliedern zu helfen: Die Fraktionsleitung braucht dringend neue, engagierte Mitdenkerinnen!

Sabrina Gautschi, Mitglied Fraktionsleitung Fraktion Kindergarten

Weitergehen in Kontinuität

Jahresbericht LBG AG. Der Verband der Aargauer Lehrpersonen Bildnerische Gestaltung und Kunst blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

Nachdem im Herbst 2016 die Verbandsauflösung im Raum stand, konnte diese an der Generalversammlung im Dezember durch die Wahl von neuen Vorstandsmitgliedern abgewendet werden. Der aktuelle Vorstand besteht aus einer guten Mischung frischer Kräfte und Bisherigen, die mit der berufs- und standespolitischen Situation der Sek-I- und Sek-II-Stufe bestens vertraut sind. An der folgenden Vorstandssitzung im Januar wurde Lucia Schnüriger, Lehrerin für Bildnerisches Gestalten an der Neuen Kantonsschule, als Präsidentin gewählt. Der Vorstand hat seither mehrmals getagt und über Verbandszukunft, Ziele und Wünsche gesprochen. Es gibt viele gute Gründe, sich im Verband zu engagieren: Kontinuität und Vernetzung sind wichtige Ziele, ebenfalls die Meinungsbildung, das Sichtbarmachen unserer Arbeit (sei es die Arbeit unserer Mitglieder im Unterricht oder die Verbandsarbeit). Verschiedene Vorstandsmitglieder bringen die Interessen unseres Verbandes auch in anderen Gremien ein, insbesondere im AMV, im alv und im LBG CH.

Auf Sek-II-Stufe wurde an einem Treffen eine Position zum IT-Bedarf in unserem Fach festgehalten, ebenso erarbeitete der

Vorstand aus den Rückmeldungen der Fachschaften zum Unterrichtsmodell 2019+ ein Positionspapier. Im neuen Verbandsjahr 2017/18 steht Kontinuität im Vordergrund, die geplanten und angedachten Projekte sollen realisiert oder konkretisiert werden: Weiterbildung Sek II (3D-Modelling und -Druck) und Sek I (kompetenzorientiertes Unterrichten), der Relaunch der Website, die als wichtige Drehscheibe für die Verbandskommunikation dienen soll. Bereits am 27. Oktober fand die diesjährige Generalversammlung statt: Jari Putignano von der Glocken- und Kunstgiesserei Rüetschi AG in Aarau erzählte auf sehr anschauliche Weise aus der mehr als 600-jährigen Geschichte der Giesserei. Der Einblick in die Werkstätten war über-

aus eindrucklich; technisches Können und Erfahrung, aber auch immer wieder Innovation, Forschung und Erfindergeist führen zu überzeugenden Resultaten und ermöglichen diese langjährige Erfolgsgeschichte. Kompetenzen übrigens, die gerade in unserem Fach Bildnerisches Gestalten vermittelt und geschult werden. Während der nachfolgenden Versammlung bestätigten die Mitglieder den Vorstand sowohl personell wie auch bezüglich der Aufgabenbereiche. Das Ziel der letzten GV, den Verband zu stabilisieren, wurde erreicht. Wir bedanken uns für das Vertrauen und freuen uns auf eine hoffentlich fruchtbare Arbeit.

Lucia Schnüriger, Präsidentin LBG AG



Die Verbandsmitglieder erfuhren vieles aus der 600-jährigen Geschichte der Glockengiesserei Rüetschi in Aarau.

Foto: Gaby Rey.